

*V.                    Bessere Hilfe den Betrieben und Schulen  
durch eine konkrete Leitungsarbeit der staatlichen Organe  
und der Parteiorganisationen*

1. Das Ministerium für Volksbildung und die Abteilungen Volksbildung in den Bezirken und Kreisen müssen der regelmäßigen und systematischen Auswertung der besten Ergebnisse des polytechnischen Unterrichts durch Erfahrungsaustausche, Leistungsvergleiche und polytechnische Ausstellungen mehr Aufmerksamkeit schenken. Ständige polytechnische Ausstellungen, die den erreichten Stand der polytechnischen Bildung und Erziehung zeigen, sollten in allen Betrieben, Schulen, Kreisen und Bezirken organisiert werden. Die besten Ergebnisse werden auf der „Messe der Meister von Morgen“ sowie auf der Landwirtschaftsausstellung in Leipzig-Markkleeberg popularisiert. Unter der Losung „So machen es die Besten“ soll in jedem Jahr eine zentrale polytechnische Ausstellung zum Zwecke des Erfahrungsaustausches organisiert werden. In allen Bezirken ist systematisch mit dem Aufbau polytechnischer Museen zu beginnen.

2. Die bisherigen Erfahrungen des polytechnischen Unterrichts sind Ende des Jahres 1960 auf einer zentralen polytechnischen Konferenz auszuwerten. Aufgabe der Konferenz ist es, die besten Erfahrungen, Methoden und Organisationsformen des polytechnischen Unterrichts einzuschätzen und allen Schulen und Betrieben für die Verbesserung der polytechnischen Ausbildung der Schüler Hilfe zu geben. Die Konferenz hat das Ziel, die aktive Mitarbeit aller Werktätigen an der polytechnischen Bildung und Erziehung weiterzuentwickeln.

3. Den Genossen in den Leitungen der Großbetriebe, der WB, den LPG-Beiräten und in den Räten der Kreise und Bezirke wird empfohlen, gemeinsam mit den Polytechnischen Beiräten der Betriebe, Genossenschaften, in den Kreisen und Bezirken polytechnische Konferenzen zum Zwecke des Erfahrungsaustausches in ihrem Bereich durchzuführen.

4. Um den Schulen eine noch bessere Hilfe für den polytechnischen Unterricht geben zu können, ist die Qualifizierung der dafür verantwortlichen Mitarbeiter in den Abteilungen Volksbildung der Räte der Kreise und Bezirke sowie ihrer Pädagogischen Kabinette unter Leitung des Ministeriums für Volksbildung und des Deutschen Pädagogischen Zentralinstituts zu organisieren.

5. Aufgabe der leitenden Parteiorgane, besonders der Büros der Kreis- und Bezirksleitungen ist es, mit Hilfe der Schulkommissionen den Stand der